



So machen Sie mit

Auf www.solothurnerzeitung.ch, www.grenchnertagblatt.ch oder www.oltnerntagblatt.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Kanton Solothurn

140 Jahre Kirche Jesu Christi im Kanton Solothurn

1882 wurde in Biberist im Kanton Solothurn die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage erstmals erwähnt. Einige wenige Mitglieder bildeten zu dieser Zeit eine kleine Einheit der Kirche. Heute steht ein markantes Kirchengebäude in Bellach und sonntags besuchen dort etwa 200 Gläubige jeglichen Alters den Gottesdienst. Was für eine Entwicklung. Ein Grund für die Solothurner Mitglieder der Kirche Jesu Christi ihr 140-Jahr-Jubiläum am Samstag, dem 3. September, gebührend zu feiern.

Am Vormittag begrüßte Bischof Marc Heiniger, neben den Mitgliedern und Freunden, in-nige Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden und den Landeskirchen. Er betonte, dass es in den gegenwärtigen Zeiten von Unfrieden in der Welt guten

Grund gebe, geistige und materielle Vorsorge zu treffen. Dabei sei das wiederhergestellte Evangelium der Kirche Jesu Christi ein Anker des Friedens. Zu einem Video «Jesus war da» sangen darauf die Kinder und jungen Erwachsenen «Auf dem Weg mit Jesus».

In seiner Grussbotschaft der Solothurner Regierung erwähnte Landammann Dr. Remo Ankli den grossen Stellenwert von moralischen Werten, welche durch Kirchen vermittelt werden. Gemeinderat Felix Glatz-Böni überbrachte Grüsse der politischen Gemeinde Bellach und sagte, er sei froh, dass die Glaubensfreiheit in der Bundesverfassung der Schweiz verankert sei. Später erwähnte er noch, dass unsere Kirche in Bellach einen guten Ruf genieße, weil wir auch bei Aktivitäten wie



Von links: Bischof Marc Heiniger (Gemeinde Solothurn), Frau Pfarrer Denise Wyss (Christkatholische Kirche Solothurn), Felix Glatz-Böni (Gemeinderat Bellach), Dr. Remo Ankli (Landammann Kt. Solothurn), Rolf Rudin (Präsident der Kirche für die Region Bern/Basel). Bild: zvg

«Unrat sammeln» und dem beliebten «Adventskalender» teilnehmen. Nach einem Duett «Du kannst Frieden spüren» von Tabea Rösti und Sariah Cappelli sprach Frau Pfarrerin Denise Wyss von der Christkatholischen Kirche Solothurn über

christliche Gemeinsamkeiten. Am Nachmittag war Unterhaltung angesagt. Noch während im Freien die Spielgeräte aufgestellt wurden, ritten die ersten Kinder auf den begehrten Plüschpferdchen durch die Menge. Andere vergnügten sich

bei der Dachrinnen-Regatta oder übten ihre Treffsicherheit beim Blasrohr-Schiessen. Als der XXL-Töggelikasten für lebende Figuren aufgestellt war, liessen sich auch die Erwachsenen auf das dynamische Fussballspiel ein. Die älteren Mädchen und Jungen lieferten sich inzwischen ein Duell beim Armdrücken. Und der Favorit der Kinder war klar eine Hüpfburg. Wer von den Gästen eine Pause brauchte, konnte sich im Bistro stärken. Zwischendurch sorgte Alleinunterhalter Reto Sollberger auf seiner Gitarre für fröhliche Feststimmung und auch der Jodlerklub Seerose aus Bellach ist mit einigen Liedern aufgetreten. Das Jubiläum wurde abends mit einer Tanzveranstaltung abgerundet.

Oliver Bassler

Härkingen

Seniorinnen und Senioren auf hoher See



Die Seniorinnen und Senioren am Thunersee.

Bild: zvg

Kürzlich fand die traditionelle Seniorenreise der Einwohner- und Bürgergemeinde Härkingen statt. Als Reiseleiter fungierten Andre Grolimund und Ariane Wyss. Begleitet wurde die Reiseschar zudem von zwei Be-

treuerinnen der Spitex Gäu. 55 erwartungsfrohe Seniorinnen und Senioren standen gut gelaunt an den drei Besammlungs-orten bereit. Mit zwei Car von Wyss Reisen fuhr man nach Gwatt ins Deltapark Vitalres-

sort. Dort angekommen, genoss man ein feines Mittagessen mit toller Sicht auf den Thunersee.

Am Nachmittag ging es zur Schiffflände nach Thun, wo die Reisenden die MS «Bubenberg» bestiegen. Bei Kaffee und Torte

ging die Fahrt bei bestem Wetter und ruhiger See nach Interlaken. Die Rückfahrt mit dem Car führte über den Brünig und Luzern zurück ins Gäu.

Zum Abschluss wurde der Reiseschar von der Metzgerei Bleicher ein Fitnesssteller serviert, für Unterhaltung sorgten die Musikgesellschaft Härkingen sowie der Kirchenchor, welcher an diesem Abend von ihren Kollegen/-innen aus Oensingen verstärkt wurden. Als Gast für das Abendessen konnte zudem Bürgerpräsident Roman Graf begrüßt werden. Wie immer wurde auch bereits über das Reiseziel für das nächste Jahr abgestimmt. Es standen drei Regionen zur Auswahl. So freut man sich schon jetzt auf die Reise am 7. September 2023, welche nach Engelberg führen wird.

Andre Grolimund

Kanton Solothurn

Erfolgreiche 79. Veteranentagung



Checkübergabe an die Abteilung Jugendmusik.

Bild: zvg

Am 27. August trafen sich erstmals nach der pandemiebedingten Pause die Veteraninnen und Veteranen des Solothurner Blasmusikverbandes (SOBV) in der Igu-Halle Rechterswil zur Veteranentagung. Beat Steiner durfte rund 450 Veteraninnen und Veteranen, Ehrenveteranen, Ehrengäste, Vertreter befreundeter Veteranenvereinigungen sowie der Vertreter der Bezirksverbände – trotz dem Esaf in Pratteln – begrüßen. Einen besonderen Dank richtete er an den Vorstand des SOBV, welcher sich vollständig zur Tagung angemeldet hatte. Weitere Grussworte wurden von Gaby Jäggi (OK-Präsidentin MG Rechterswil), Hary Jäggi (Gemeindepräsident) sowie von Peter Hodel (Regierungsrat) an die Versammlung gerichtet. Herr Regierungsrat Hodel hat eine enge Beziehung zur Blasmusikszene. Er spielte während mehrerer Jahre den Bass und hielt das Amt als Präsident des SOBV inne.

Leider musste sich die Veteranenvereinigung von etlichen Kameradinnen und Kameraden verabschieden, welche in diesen drei Jahren verstorben sind. Besonders erwähnenswert war der Verlust zweier Vorstandskameraden. Röbi Wyss, welcher noch vor drei Jahren das Präsidentenamt an Beat Steiner übergeben hatte sowie Toni Hagmann, langjähriges Vorstands- und Ehrenmitglied. Während des geschäftlichen Teils nahmen die

Partnerinnen und Partner an einer Führung in der Firma Feuntech teil. Dort wurden ihnen die Konstruktion sowie der Fahrzeugbau von Feuerwehrautos erklärt. Der geschäftliche Teil ging sehr zügig voran. Erwähnenswert ist, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Mit Freude durfte die Veteranenvereinigung der Abteilung Jugendmusik des SOBV einen Check in der Höhe von 2000 Franken übergeben.

Am Nachmittag kam man in den Genuss eines rassigen Konzertes des Veteranenspiels Kantons Solothurn. Unter der Leitung von Robert Grob spielte das Orchester bekannte Stücke aus diversen Genres. Der konzertante Vortrag beinhaltete Highlights wie ein Bariton-Solo oder ein Gesangsduett. Zur Ehrung der 80-jährigen Veteranen wurden diese auf die Bühne gebeten. Beat Steiner übergab jedem eine Flasche Wein.

Der Schluss der Versammlung rundete den Anlass ab. Zur Ehrung der Kantonalen Ehrenveteranen (50 Jahre) richtete Ruedi Berger (Präsident SOBV a.i.) ein paar Worte an die treuen Musikantinnen und Musikanten. Er ehrte ihren langjährigen Einsatz zum Wohle der Blasmusik. Sie seien eine wichtige Stütze des jeweiligen Vereines, denn ihre Erfahrung sei im Verein wie auch in der Gesellschaft von unschätzbarem Wert.

ASP

Grenchen

Lions-Damen Grenchen: «we serve»

Im Lions-Club Grenchen ist es Usus, dass die Gattin des amtierenden Präsidenten die Partnerinnen der Clubmitglieder jeweils zu einem speziellen Damenanlass einlädt. Dabei wird, nebst der gesellschaftlichen Komponente, vor allem die Pflege des dem Lionismus zugrunde liegenden Grundsatzes «we serve» (wir dienen) gewichtet. In diesem Sinne organisierte Simone Köhli-Leimer, die Frau von Toni, ein Meeting, welches sich dem Verein «network diaspora» widmete.

Unter der Mithilfe von Lukas Eggenberg wurde die Organisation näher vorgestellt. Der Verein hat zum Ziel, in grösserem Umfang nachhaltig Hilfe zu leisten. Dabei soll Bedürftigen (Slumbewohnern, Invaliden, Alleinerziehenden, Waisen, Witwen usw.) eine Lebensperspektive ermöglicht werden. Seit 1986 waren Dr. Roland und An-



Von links: Lukas Eggenberg, Simone Köhli-Leimer, Toni Köhli, Roland Eisenring und Anna-Marie Eisenring.

Bild: zvg

na-Marie Eisenring in zahlreichen Ländern (Brasilien, Peru, Rumänien, Mongolei, Moçambique, Kenia) ehrenamtlich wie auch unentgeltlich als Zahnarzt Ehepaar tätig. Aktuell sind sie schwergewichtig in Kenia unter-

wegs, um verschiedene Hilfsaktionen aufzubauen. Dazu zählen eine Tagesschule für über 1000 Kinder, welche sonst keine Schule besuchen könnten. Ebenso wird ein Zentrum für körperlich und geistig schwer

behinderte Kinder aufgebaut wie auch die Betreuung von Häftlingen für die Wiedereingliederung wahrgenommen. Die Projekte werden ausschliesslich von Einheimischen vor Ort geleitet. «Network diaspora» bietet somit Hilfe zur Selbsthilfe an.

Dem am Damenanlass lancierten Spendenaufruf wurde rege Folge geleistet. So kamen inklusive eines grösseren Beitrages stolze 6000 Franken zusammen. Die Übergabe des Checks an das Ehepaar Eisenring erfolgte kürzlich in Bern. Die Spende wurde hocheifrig entgegengenommen und herzlich verdankt.

Ein grosses Merci gebührt zudem den Spendenden und vor allem der Initiantin für die vorbildliche Organisation wie auch den gezeigten Einsatz.

Hubert Bläsi